

NIEDERSCHRIFT

über die **7.** Sitzung

des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz

(XVII. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **25.01.2024**
Ort der Sitzung: NE, Zentrum, Kreishaus Neuss
Besprechungsraum 2 (2. Etage)
Oberstraße 91, 41460 Neuss
(Tel. 02131/928-2100)
Navigation: www.rkn.nrw/TR818
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr
Den Vorsitz führte: Sabine Kühl

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Jakob Beyen
2. Herr Heiner Cölln
3. Herr Hans Ludwig Dickers
4. Herr Karl Josef Flüchten
5. Herr Carsten Hüsches
6. Herr Thomas Jung
7. Herr Joachim Kürsten bis 19.50 Uhr
8. Herr Dr. Klaus Reinartz
9. Herr Max von Borzestowski

• SPD-Fraktion

10. Frau Doris Hugo-Wissemann bis 19.45 Uhr
11. Frau Nicole Jockisch
12. Frau Sabine Kühl
13. Herr Herbert Palmen
14. Herr Christian Schmitz bis 19:30 Uhr
15. Herr Stefan Schmitz

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

16. Herr Janis Bonn
17. Herr Detlef Harting
18. Frau Ute Leiermann
19. Frau Marianne Michael-Fränzel
20. Frau Angela Stein-Ulrich

• **FDP-Fraktion**

21. Herr Willibert Fegers bis 19.50 Uhr
22. Herr Hermann-Joseph Gruhl

• **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

23. Frau Dr. Martina Flick bis 19.00 Uhr

• **AfD-Fraktion**

24. Herr Christof Rausch

• **Verwaltung**

25. Herr Frederik Held
26. Herr Marcus Mertens
27. Herr Dezernent Dr. Martin Stiller
28. Herr Dennis Telaar
29. Michael Wolff

• **Schriftführerin**

30. Frau Birgit Niesen

•

31. Herr Jürgen Güsgen Vertretung für Hermann-Joseph Gruhl

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Begrüßung	3
2.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	3
3.	Risikoanalyse für den Rhein-Kreis Neuss - Sachstandsbericht Vorlage: 32/3811/XVII/2024	4
4.	Ausschreibung des Rettungsdienstes für den Rhein-Kreis Neuss - Sachstandsbericht Vorlage: 32/3812/XVII/2024	6
5.	Notstromversorgung für das Lokalradio News 89,4 für die Krisenkommunikation während eines Stromausfalles Vorlage: 32/3816/XVII/2024	7
6.	Einsatz des Systems Sitraffic Stream im Kreisgebiet Vorlage: 32/3818/XVII/2024	7
7.	Gewalt gegen Einsatzkräfte - Jahresstatistik 2023 Vorlage: 32/3820/XVII/2024	7
8.	Mitteilungen	8
8.1.	Positionspapier der Leiter der Feuerwehren zur Kreisleitstelle.....	8
9.	Anfragen	9

1. Begrüßung

Protokoll:

Ausschussvorsitzende Kühl begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung. Vor Einstieg in die Tagesordnung wurde der Sachkundige Bürger Jürgen Güsgen feierlich verpflichtet.

2. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Ausschussvorsitzende Kühl stellte die ordnungsgemäß erfolgte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. Risikoanalyse für den Rhein-Kreis Neuss - Sachstandsbericht Vorlage: 32/3811/XVII/2024

Protokoll:

Unter Bezugnahme auf die Erläuterungen führte Dezernent Stiller in die Thematik ein. Der nun vorliegende Abschlussbericht der Firma LÜLF+ vom 18.01.2024 gebe eine klare Standortbestimmung. Es seien nun die Handlungsempfehlungen durch die Verwaltung zu prüfen. Einige Aussagen und Ergebnisse des Gutachtens würden hingegen strategische Entscheidungen der politischen Gremien erfordern.

Kreistagsmitglied Cöllen fragte hinsichtlich der Aussagen zur Personalsituation der Kreisleitstelle nach, auf Grundlage welcher Expertise diese getroffen worden seien. Er bat die Verwaltung um eine Aussage, ob diese aufgrund des vorliegenden Berichtes Handlungsbedarfe sehe.

Dezernent Stiller wies auf die vorhandenen Referenzen der Firma LÜLF+ zur Begutachtung und Bewertung von Integrierten Leitstellen für Feuerwehr und Rettungsdienst im Allgemeinen und des Gutachters Herr Keunecke im Besonderen hin. Die Verwaltung habe auch schon vor Erstellung der Risikoanalyse Handlungsbedarfe detektiert und hierzu verschiedene Gespräche mit den zuständigen Fachdienststellen innerhalb der Kreisverwaltung geführt.

Für seine Fraktion machte Kreistagsmitglied Cöllen deutlich, dass in der heutigen Sitzung zwei Beschlüsse gefasst werden müssten: Die Beauftragung der Verwaltung zur Ermittlung von Planungskosten der HOAI-Leistungsphasen 0 bis 3 für eine integrierte Lösung zum Bau einer neuen Leitstelle, neuer Stabsräume sowie zur Schaffung von Lagerkapazitäten sowie eine externe Untersuchung des quantitativen und qualitativen Personalbedarfs der Kreisleitstelle.

Den von Ausschussvorsitzender Kühl gegebenen Hinweis, dass entsprechende Beschlussfassungen des Ausschusses bereits vorlägen nahm Kreistagsmitglied Cöllen dankend auf und ergänzte, dass auf Grundlage des Endergebnisses der Risikoanalyse die vorhandene Beschlusslage nochmals bestätigt und bekräftigt werden sollte.

Kreistagsmitglied Leiermann wies auf die Aussage der Risikoanalyse hin, dass die Redundanzen der Kreisleitstelle nicht ausreichend bemessen seien und fragte nach, ob durch eine Kooperation mit anderen Leitstellen hier schnelle Abhilfe möglich sei.

Kreisbrandmeister Wolff erläuterte, dass eine solche Kooperation voraussetze, die Servertechnik einer anderen Leitstelle parallel in der eigenen Leitstelle aufzubauen und zu betreiben. Dies sei technisch und aus Platzgründen in den vorhandenen Leitstellenräumen nicht umsetzbar.

Kreistagsmitglied Leiermann erklärte, die nun festgestellten Mängel seien auf die Vernachlässigung der Gesamthematik über sehr viele Jahre zurückzuführen. Der Personalbedarf der Leitstelle müsse nun unverzüglich ermittelt und der Personalbestand ggf. aufgestockt werden. Für die Zukunft sei nur ein Neubauvorhaben eine gangbare Lösung, die Leitstelle sei für die Übergangsphase zu ertüchtigen.

Dezernent Stiller erinnerte daran, dass die Notwendigkeit einer Stärkung des Katastrophenschutzes nach der verheerenden Flutkatastrophe an Ahr und Erft bundesweit festgestellt worden sei, nicht nur im Rhein-Kreis Neuss. Die Kräfte von Feuerwehren, Rettungsdienst, Hilfsorganisationen, THW und der kommunalen Dienststellen hätte in der

Vergangenheit jede Lage gemeistert. Die Leitstelle komme insbesondere auch durch die in den letzten Jahren dramatisch steigende Anzahl von Notrufen und anderen telefonischen Kontaktaufnahmen an eine Leistungsgrenze.

Kreistagsmitglied Jung dankte Dezernent Stiller für die klare Zusammenfassung, mit der er die Gesamtsituation zutreffen beschrieben habe. Der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen sei es sicherlich in den letzten Legislaturperioden nicht verborgen geblieben sein, dass schon die letzte Technikmigration in der Kreisleitstelle bereits eine große Herausforderung gewesen sei. Es sei daher wenig hilfreich zurück zu blicken, sondern es gelte nun alle Kräfte zu bündeln und gemeinsam die aktuellen Herausforderungen anzugehen.

Ausschussmitglied Palmen bewertete die Risikoanalyse als große Chance, um zielgerichtet nach vorne zu arbeiten. Die zahlreichen Handlungsfelder und Empfehlungen seien nun zu Priorisieren. Aufgrund der Themenfülle regte er die Durchführung einer Sondersitzung an.

Kreistagsmitglied Cöllen unterstrich die Notwendigkeit einer Priorisierung und befürwortete eine schnelle Entscheidung zur Erstellung eines Personalgutachtens für die Leitstelle. Es sei in der Sitzung ein Beschluss zu fassen, der noch in die Kreisausschusssitzung im Januar eingebracht werden müsse.

Ausschussvorsitzende Kühl gab eine Liste rund, in die sich Interessenten für die Bildung einer Arbeitsgruppe zur interfraktionellen Verständigung außerhalb der Regularien des Kreistages und seiner Ausschüsse eintragen konnten. Pro Fraktion sollten sich 2 bis 3 Interessierte finden, die Vertretungsregelungen seien dann innerhalb der Fraktionen selbst zu klären. Ausschussvorsitzende Kühl werde die Organisation der Arbeitsgruppe übernehmen.

Sie griff den Vorschlag von Ausschussmitglied Palmen zwecks Durchführung einer Sondersitzung zustimmend auf. Ab dem Jahr 2025 sollten regulär 3 Sitzungstermine angesetzt werden, da dauerhaft mit einer höheren Anzahl an politisch relevanten Themen zu rechnen sei.

Für den anstehenden Finanzausschuss sei es erforderlich, so Ausschussvorsitzende Kühl abschließend, dass die Verwaltung die Handlungsempfehlungen der Firma LÜLF+ im Hinblick auf deren Relevanz für das Haushaltsjahr 2024 prüfe.

Dezernent Stiller erklärte vorbehaltlich einer dezidierten Prüfung, dass sich eine Haushaltsrelevanz aus den Handlungsempfehlungen nur bzgl. der HOAI Leistungsphasen 0 bis 3 ergebe. Für ein externes Leitstellenpersonalgutachten seien übertragene Haushaltsmittel aus dem Vorjahr verfügbar.

Auf die Nachfrage von Kreistagsmitglied Leiermann entgegnete Dezernent Stiller, dass sowohl der Krisenstab als auch der operativ-taktische Stab existent seien und zuletzt im November 2022 eine gemeinsame Übung am Institut der Feuerwehr in Münster durchgeführt worden sei.

Der Ausschuss fasste sodann einstimmig die nachfolgenden Beschlüsse.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird um eine Priorisierung der wichtigsten 65 empfohlenen Maßnahmen aus der LÜLF+ Analyse gebeten. Dabei sollen mögliche Sofortmaßnahmen aufgelistet werden, um zügig eine Verbesserung der Gesamtsituation zu erreichen. Sofern Mittel in den Haushalt 2024 eingestellt werden müssen, teilt die Verwaltung dies den Fraktionen rechtzeitig für die Haushaltberatungen, spätestens jedoch im nächsten Finanzausschuss am 05.03.2024 mit.
2. Der Punkt „2 d“ des einstimmigen Beschlusses vom 25.10.2023 des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz wird herausgestellt, verschärft und sofort umgesetzt. Der neu formulierte Beschluss lautet:
Auf Basis der Ergebniszusammenfassung von LÜLF+ empfiehlt der Ausschuss dem Kreisausschuss am 31.01.24 die Verwaltung zu beauftragen, die quantitative und qualitative Personalausstattung der Kreisleitstelle bzgl. der Bereiche Disposition, Tagesdienst und der EDV-Administration durch externe Sachverständige überprüfen zu lassen.
3. Die Verwaltung wird ersucht, bis zum kommenden Finanzausschuss am 05.03.2024 die erforderlichen Mittel nach HOAI für die Leistungsphasen LP1=Grundlagenermittlung; LP2=Vorplanung; LP3=Entwurfsplanung, sowie eine erforderliche Kostenschätzung für LP3 der HOAI des einstimmigen Beschlusses vom 25.10.2023 (Neubau einer Kreisleitstelle etc.), für die Beratungen einzubringen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4. Ausschreibung des Rettungsdienstes für den Rhein-Kreis Neuss - Sachstandsbericht Vorlage: 32/3812/XVII/2024

Protokoll:

Dezernent Stiller berichtete, dass das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren hinsichtlich der Lose 2 bis 4 abgeschlossen sei.

Die erforderlich gewordene Aufhebung des Loses 1 (Wachbereich Grevenbroich) sei von einem Bieter vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf beklagt worden. Die Anträge der Klägerin im einstweiligen Rechtsschutzverfahren seien abgelehnt worden, die Entscheidung in der Hauptsache stehe noch aus.

Die Verwaltung bereite die erneute Ausschreibung des Loses 1 vor.

Die Rettungswache Rommerskirchen sei im Ausschreibungsverfahren als Bestandteil des Loses 4 festgelegt worden, sodass zum Jahreswechsel die Trägerschaft vom DRK Kreisverband Grevenbroich auf den Malteser Hilfsdienst übergegangen sei. Dieser Prozess und insbesondere die Wachübernahme in der Silvesternacht seien reibungslos abgelaufen. Hierfür sprach Dezernent Stiller allein Beteiligten der beiden Hilfsorganisationen seinen Dank aus.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordnetem Cöllen bestätigte Dezernent Stiller, dass im Klageverfahren unter anderem die Thematik der Bereichsausnahme bzw. deren Anwendung Gegenstand sei.

5. Notstromversorgung für das Lokalradio News 89,4 für die Krisenkommunikation während eines Stromausfalles
Vorlage: 32/3816/XVII/2024

Protokoll:

Amtsleiter Mertens verwies auf die umfangreiche Sitzungsvorlage. Die Thematik werde dem Ausschuss zur Mitinformation vorgetragen, da die Zuständigkeit im Presseamt, konkret im Katastrophenfall beim BUMA (Zuständiger für Bevölkerungsinformation und Medienarbeit) liege.

Kreistagsabgeordneter Jung erklärte, dass das Vorhaben sinnvoll sei und kündigte einen Antrag seiner Fraktion für den Finanzausschuss an, damit dort die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden könnten.

6. Einsatz des Systems Sitraffic Stream im Kreisgebiet
Vorlage: 32/3818/XVII/2024

Beschluss:

Amtsleiter Mertens erläuterte, dass nach aktuellen Informationen des zuständigen Beigeordneten der Stadt Grevenbroich, Herrn Arno Jansen, die Stadt Grevenbroich das System noch nicht im Betrieb genommen habe. Der Vertragsabschluss mit dem Landbetrieb Straßenbau stehe aber unmittelbar bevor. Derzeit befinde sich der Einbau der notwendigen Hardware in den Fahrzeugen der Feuerwehr im finalen Stadium, so dass nach Vertragsabschluss mit einer zügigen Inbetriebnahme gerechnet werden könne und somit für die nächste Ausschusssitzung valide Erfahrungswerte zur Verfügung stehen dürften.

7. Gewalt gegen Einsatzkräfte - Jahresstatistik 2023
Vorlage: 32/3820/XVII/2024

Protokoll:

Amtsleiter Mertens informierte, dass der Rhein-Kreis Neuss im August 2023 dem Netzwerk „Sicher im Dienst“ beigetreten sei. Das landesweite Netzwerk diene der Prävention und dem Erfahrungsaustausch von Behörden und Institutionen mit öffentlichen Aufgaben.

Der Vorsitzende des Verbandes der Feuerwehren im Rhein-Kreis Neuss, stellvertretender Kreisbrandmeister Meuter, habe nunmehr die Statistik für das Jahr 2023 aus den Bereichen Feuerwehr und Rettungsdienst zur Verfügung gestellt. Insgesamt seien über die verschiedenen Meldewege 18 Fälle von Gewalt gegen Einsatzkräfte im Rhein-Kreis Neuss dokumentiert.

Amtsleiter Mertens wies darauf hin, dass die tatsächliche Fallzahl vermutlich deutlich höher liege. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr sei darauf zurückzuführen, dass mehr Fälle dokumentiert seien. Er warb dafür, dass jede Form von Gewalt oder Beleidigung durch die Betroffenen oder die jeweiligen Dienstherrn bzw. Arbeitgeber zur Anzeige gebracht werden sollte. Niemand müsse sich angreifen oder beleidigen lassen, weil er seine Arbeit tue, insbesondere nicht Kräfte deren Ziel es sei, anderen Menschen in Notlagen zu helfen.

Die Mitarbeiter im Bereich des Rettungsdienstes, Herr Steinmetz und Herr Thomas vom Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Grevenbroich, berichteten dem Ausschuss von einem Vorfall am 10. Oktober 2023: Bei einem rettungsdienstlichen Einsatz unter dem Stichwort „bewusstseinsgetriebene Person“ unter Beteiligung eines Rettungswagens und eines Notarzteinsatzfahrzeuges sei eine männliche Person angetroffen worden, die sich zunächst dem Tätigwerden des ärztlichen und nichtärztlichen Personals des Rettungsdienstes widersetzt, schließlich jedoch der Sichtung und dem Transport ins Krankenhaus zugestimmt habe. Während die Transportvorbereitungen im Rettungswagen vorgenommen wurden, trat die Person einer der Rettungskräfte vor dem Rettungswagen unerwartet und ohne erkennbare Vorzeichen mit großer Wucht in den Bauch. Die betroffene Einsatzkraft wurde verletzt, konnte jedoch glücklicherweise nach entsprechender Untersuchung das Krankenhaus wieder verlassen.

Ausschussvorsitzende Kühl dankte Herrn Steinmetz und Herrn Thomas für die Bereitschaft, das Erlebte dem Ausschuss zu schildern.

Kreistagsabgeordnete Hugo-Wissemann bat um Erläuterung, ob in allen Vorfällen Strafanzeige gestellt werde.

Dezernent Stiller führte aus, dass der Rhein-Kreis Neuss für seine Bediensteten in allen Fällen Strafanzeigen erstelle und ermunterte die Hilfsorganisationen, dies ebenfalls zu tun. Man müsse das Personal schützen, auch wenn bereits ein gewisser „Gewöhnungseffekt“ eingetreten sei und man sich mit dem wiederkehrenden Auftreten von Gewaltakten abgefunden habe.

Kreistagsabgeordneter Cöllen fragte, ob im geschilderten Fall Strafanzeige erstattet wurde. Dies wurde von den Einsatzkräften bestätigt.

Kreistagsabgeordneter Jung regte an, die Meldemöglichkeit über DIVERA auf den Rettungsdienst auszuweiten.

Ausschussmitglied Bonn bat um Einschätzung, ob Gewalt gegen Einsatzkräfte das ehrenamtliche Engagement schmälere, was von Herrn Thomas nach seiner Einschätzung verneint wurde.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Palmen wurde bestätigt, dass den Einsatzkräften bei Bedarf das Angebot der Notfallseelsorge zur Verfügung stehe.

8. Mitteilungen

8.1. Positionspapier der Leiter der Feuerwehren zur Kreisleitstelle

Protokoll:

Dem Ausschuss wurde ein aktuelles Positionspapier der Leiter der Feuerwehren im Rhein-Kreis Neuss zur Situation der Kreisleitstelle zur Kenntnis gegeben.

Die Leiter der Feuerwehren sorgen sich in Hinblick auf die personelle Situation der Kreisleitstelle um deren Funktionstüchtigkeit, insbesondere auf Großeinsatzlagen oder Katastrophen. Auch die bauliche Situation der Leitstelle wird unter diesem Aspekt thematisiert.

Das Positionspapier ist der Niederschrift beigelegt.

9. Anfragen

Protokoll:

Kreistagsabgeordnete Michael-Fränzel fragte den Sachstand zum Telenotarzt an. Amtsleiter Mertens erläuterte, dass der Entwurf der Vertragsvereinbarung für die Trägervereinigung inzwischen vorliege und derzeit juristisch geprüft werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Sabine Kühl um 19:15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Sabine Kühl
Vorsitz



Birgit Niesen
Schriftführung